

Zeittafel Nißma

Zeit	Ereignis
4600-3300 v. Chr.	erste nachweisbare Besiedlung des Gebietes, Gefäße der Linienbandkeramiker bei Spora gefunden (1982), im Zeitzer Archiv in der Moritzburg aufbewahrt
3900-3400 v. Chr.	spätbronze-/früheisenzeitliche Siedlungsperiode, Funde von Stichbandkeramiken bei Spora geborgen (1982), im Zeitzer Archiv in der Moritzburg aufbewahrt
1154	erste urkundliche Erwähnung von Nißma als Nizmene (in der Siedlung gelegen)
1155	es gibt bereits eine Kapelle
1494	Nißmaer Kirche erhält eine große Glocke (Alter der kl. Glocke unbek.)
1528	Kirchengemeinde Nißma wird von Meuselwitz nach Spora eingepfarrt
1535	Nißmaer Kirche wird in einem sehr armseligen Zustand geschildert
1550	„freies, amtsässiges Gut“ in Nißma wird erstmals erwähnt
1600	Nißma hat 16 Hauswirte (Hausbesitzer) und 5 Hausgenossen (Mieter)
1602	Peter Antonius Wagner, erster Lehrer (35 Amtsjahre), im Jahre 1637 wird er von “Soldaten zu Tode gemartert“
1651	in Nißma wird ein Wollkämmerer Dietrich erwähnt
1655-1660	Umfassender Umbau der Kirche, Glockenturm wird aufgebaut, Einbau Predigtstuhl (Tischlermeister Michael Meyer aus Meuselwitz)
1679	Lehrer David Köhler kommt nach Nißma, war 56 Jahre Lehrer, verstarb mit 102 Jahren und war 67 Jahre verheiratet
1708	erneute Reparatur der Kirche
1712	bzw. 1719 Verkauf des Freigutes Jenisch an Johann Forberg
1718-1737	Einquartierung von Kurfürstlich sächsischen und Königlich polnischen Truppen in allen Ortsteilen
1741	erneuter Verkauf des Freigutes, neuer Besitzer: Markus Prößdorf aus Meuselwitz
1822	Nißma hat 44 Häuser und 280 Einwohner
1831	Brand zerstört 5 Höfe
1850	nur 5 Häuser von Riedels Gasthof (Goldenes Eck) bis zur Schmiede
1854	an das alte Küster- und Schulhaus wird ein neuer Schulsaal angebaut
1860	Separation in Nißma
1866	Hammerschacht, die erste Kohlegrube wird eröffnet
1870	Nißma hat 600 Einwohner

- 1895 Übertragung der Schullasten von Kirche auf Gemeinde
- 1897 Otto Madlung, seit 1886 Lehrer in Nißma wird nach Spora versetzt (1930 wird er pensioniert)
- 1899 Neubau einer Schule, Einweihung 1900, Lehrer Fischer (1927 pensioniert)
- 1901 Dachreiter auf der Kirche neu aufgebaut
- 1903 Gründung des Turnvereins Nißma (später Arbeiter-Turnverein Nißma)
- 1906 Mühle stellt Mahlgeschäft ein
- 1907 Gründung des bürgerlichen Turnvereins „Gut Heil“
- 1907 Telegraphen und Fernsprecher werden angeschlossen
- 1909 Pflasterung der Straße
- 1913 Bau des Gasthofs Nißma auf ehem. Gänseteich durch Conrad Heil
- 1914 Bau einer Bäckerei durch Herrmann Kahnt
- 1914 elektrische Lichtleitung wird verlegt
- 1915 Beschluss zum Bau einer neuen Kirche, Krieg und anschließende Inflation verhindern den Bau
- 1920 Neubau des Gasthofs Kamprad (Goldenes Eck)
- 1921-1923 3 Gemeindehäuser erbaut, 1.340.500 Mark kostet der Bau, am mittleren Haus
- 1923 war eine Inschrift „Erbaut im Jahre 1923 ohne Geld“, die Mittel für den Bau stellte die Kreisverwaltung zur Verfügung
- 1924 Bau der „Friedensburg“
- 1926 an neue Schule wird ein zweiter Schulsaal angebaut, Einweihung 1927
- 1927 Einweihung der Kirche und Gefallenengedenktafel nach umfassender Rekonstruktion; Wunsch nach regelmäßigen Gottesdiensten wird erfüllt
- 1929 Baubeginn für Leichenhalle auf Friedhof (fertig 1932)
- 1930 Um- und Ausbau des (heutigen) Gasthofes
- 1930 Freidenkerverband hat 130 Mitglieder
- 1932 von ehemals 15 Teichen hat nur einer Wasser, „langer Hans“
- 1932 Nißma hat 223 Haushaltungen in 90 Grundstücken, 880 Einwohner (450 männl. u. 430 weibl.), 22 selbständige Handwerker
- 1934 Gründung der Molkereigenossenschaft Meuselwitz
- 1938 Grundsteinlegung für Molkerei Nißma, Eröffnung 1939
- 1946 Sportplatz wird wieder hergerichtet
- 1949 die zerstörte Schule ist für den Unterricht wieder hergerichtet
- 1949 Wiedereinweihung des Sportplatzes mit einem Kinderfest

- 1949 Molkerei feiert 10-jähriges Bestehen
- 1950 Zusammenschluss der Gemeinden Spora, Nißma, Oelsen und Prehlitz/Penkwitz zur Gemeinde Spora mit Gemeindesitz in Spora
- 1952 Gemeinde Spora hat 2606 Einwohner
- | | |
|-------------------|-----|
| Spora | 852 |
| Nißma | 942 |
| Oelsen | 428 |
| Prehlitz-Penkwitz | 344 |
- 1953 Gründung einer LPG, Vors. Bruno Kipping
- 1953 Einweihung des Parkes als „Friedenspark“, ehem. Brauteich
- 1953 Einrichtung Kindergarte im ehem. Gut Fahr
- 1954 800-Jahrfeier, wegen starken Unwetters verschoben
- 1954 Bau Kegelbahn
- 1957 Gemeinde Spora hat 2195 Einwohner
- | | |
|-------------------|-----|
| Spora | 765 |
| Nißma | 800 |
| Oelsen | 340 |
| Prehlitz-Penkwitz | 290 |
- 1964 neues Feuerwehrgerätehaus wird errichtet
- 1964 Verlegung einer 300 m langen Wasserleitung zur Molkerei
- 1968 Ausbau der Kegelbahn zur Doppelkegelbahn
- 1972 Ortschaft Spora wird an zentrale Müllversorgung angeschlossen
- 1984 Aufgabe des Schulstandortes Nißma zugunsten Spora
- 1990 erste demokratische Wahl nach der Wende, mit Wahl des Bürgermeisters Holger Kahnt (CDU)
- 1991 geordnete Mülldeponie entsteht aus der Müllkippe Nißma
- 1991 Schließung der Konsumverkaufsstelle Nißma
- 1992 Schließung der Poststelle
- 1992 Schließung des Kindergartens Nißma zugunsten Spora
- 1992/93 jeder Bürger, der will, bekommt einen Telefonanschluss
- 1993 Jugendclub entsteht in ehem. Schule
- 1993 Feier 90 Jahre Turnverein Nißma
- 1994 Bildung Verwaltungsgemeinschaft Dreiländereck (Langendorf, Rehmsdorf, Spora, Tröglitz)
- 1997 Einbau der Deckenbalken in Kirche, Arbeit wegen Geldmangels nicht fertig gestellt
- 1998 Eröffnung der Landpension Beyer

- 2000 Sanierung der Gemeindehäuser in der Hauptstraße
- 2001 zentrale Feier „100 Jahre Sport“ in der Gemeinde Spora
- 2002 Abschnitt Penkwitz-Nißma grundhaft ausgebaut
- 2002 MEAG (Envia) verlegt Erdkabel entlang der Hauptstraße
- 2003 Erneuerung der Dorfbeleuchtung
- 2003 Übergabe Mehrzweckgebäude der Sportanlage (ehem. Kegelbahn)
- 2003 „Gemeinde Elsteraue“ gebildet (10 Ortschaften mit 28 Ortsteilen und ca. 10.000 Einwohnern)
- 2003 Feuerwehr besteht 120 Jahre
- 2004 Jubiläumsfeier „850 Jahre Nißma“ vom 17.-20. Juni
- 2004 Ortschaft Spora hat 1022 Einwohner
- | | |
|-------------------|-----|
| Spora | 383 |
| Nißma | 377 |
| Oelsen | 143 |
| Prehlitz-Penkwitz | 119 |
- 2006-2010 Sanierung der Nißmaer Kirche durch einen eigens dafür gegründeten Förderverein
- 2010 Wahl des neuen Ortschaftsrates, neuer Ortsbürgermeister ist Dr. Helmut Drosihn aus Oelsen